

31. SITZUNG

des Stadtrates der Wahlperiode 2014/2020

10. Sitzung 2016

Sitzungstag:

20.09.2016

19.00 Uhr

Sitzungsort:

Sitzungssaal im Rathaus

Namen der Mitglieder des Stadtrates der Stadt Oberviechtach		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Heinz Weigl 1. Bürgermeister		
Niederschriftführer: Anni Hauer		
Josef Biebl Rita Biegerl Lydia Eckert Tobias Ehrenfried Hans Hösl Josef Lohrer Dr. Alexander Ried Hans Roßmann Barbara Ruhland Christian Schneider Stefan Schwander Egbert Völkl Udo Weiß Christa Zapf Matthias Zimmermann	Alexander Flierl	entsch./ berufl. verhindert

Presse:

Redakteur Georg Köppl, Der neue Tag

Zuhörer:

Huber Bauer, Juane Demleitner, Johann Dobmeier, Dr. Günther und Falk Gilch, Dr. Karl-Heinz Foißner, Behindertenbeauftragter Andreas Gürtler, Johann Löbl, Peter Pirzer, Andreas Reisinger, Dr. Ludwig Schießl, Marina Völkl

Verwaltung:

Wolfgang Ruhland, Peter Spichtinger

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 (2) - 47 (3) GO war gegeben.

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 1
Vortrag - Beratung / Beschluss				
1	15		<p><u>Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung</u></p> <p>Herr 1. Bürgermeister Heinz Weigl eröffnet die 31. Sitzung des Stadtrates in der Wahlperiode 2014/2020, die 10. Sitzung im Jahr 2016, und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.</p> <p>Der Bürgermeister begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, Frau Gertraud Portner für die Presse sowie die Vertreter der Verwaltung.</p> <p>Für die heutige Sitzung hat sich Herr Stadtrat Alexander Flierl aus beruflichen Gründen entschuldigt.</p> <p>Zu Sitzungsbeginn fehlt noch Herr Stadtrat Tobias Ehrenfried.</p>	
2	15	13:2 15:0	<p><u>Aufnahme eines weiteren Punktes in die heutige Tagesordnung</u></p> <p>Vor Eintritt in die heutige Tagesordnung, nimmt Herr 1. Bürgermeister Heinz Weigl zum Dringlichkeitsantrag der CSU/CWG/Aktive-Fraktionsgemeinschaft (ohne Mitwirkung von Herrn Tobias Ehrenfried) sowie der Herren Stadträte Josef Biebl, Egbert Völkl, Matthias Zimmermann vom 19.09.2016 als Unterstützung des Antrages von Herrn Stadtrat Josef Biebl vom 12.09.2016 Stellung .</p> <p>Bürgermeister Weigl bringt vor, dass er per E-Mail vom 19.09.2016 erneut einen Dringlichkeitsantrag betreffend „Zwischenbau Museum – Stadtarchiv“ erhalten habe, obwohl er Herrn Stadtrat Josef Biebl bereits am 14.09.2016 per E-Mail mitgeteilt habe, dass er den Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 11.10.2016 setzen werde.</p> <p>Er sehe nach wie vor die Dringlichkeit zur Behandlung des Antrages als nicht gegeben. Dies sei ihm auch so durch die Rechtsaufsicht beim Landratsamt Schwandorf bestätigt worden.</p> <p>Obwohl auch heute nicht alle Stadtratsmitglieder anwesend sind, so Herr Weigl, werde er aber über den Antrag befinden lassen.</p> <p>Im Gegensatz zur letzten Sitzung, in der Herr Stadtrat Hans Roßmann entschuldigt fehlte, dieser von dem Antrag keinerlei Kenntnis hatte und somit ihm sein persönliches Mitwirkungsrecht bei einer Abstimmung verwehrt worden wäre, haben die heute fehlenden Ratsmitglieder Tobias Ehrenfried und Alexander Flierl von dem Antrag Kenntnis und haben auch teilweise durch ihre Unterschrift ihre Zustimmung zur Aufnahme und Behandlung im Stadtrat erklärt.</p> <p>Deshalb werde er über den Dringlichkeitsantrag des Kollegen Josef Biebl, unterstützt durch die CSU/CWG/Aktive-Fraktionsgemeinschaft (ohne Stadtrat Tobias Ehrenfried) und die Kollegen Egbert Völkl und Matthias Zimmermann, zur Aufnahme in die Tagesordnung befinden lassen.</p> <p>Der Stadtrat stimmt mit 13 : 2 Stimmen der Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung zu.</p> <p>Gegen die übermittelte Tagesordnung für 13.09.2016 und 20.09.2016 werden seitens des Gremiums keine Einwände erhoben.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 2
Vortrag - Beratung / Beschluss				
3	15		<p><u>Termine für die Ratsmitglieder</u></p> <p>Der Stadtrat wird davon informiert, dass die im Terminplan für 27.09.2016 vorgesehene Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht stattfinden wird.</p> <p>Die bis zur nächsten Stadtratssitzung am 11.10.2016 übermittelten Einladungen haben die Ratsmitglieder bereits per E-Mail erhalten.</p> <p>Auf die Einladung des Bayer. Soldatenbundes zur Kirchweihfeier am 15.10.2016 und zur Festveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Nord-Ost-Gruppe Neunburg v.W. am 15.10.2016 weist der Bürgermeister nochmals gesondert hin.</p>	
4	15		<p><u>Haushaltsentwicklung 2016</u></p> <p>Herr 1. Bürgermeister Heinz Weigl berichtet dem Stadtrat, dass ihn die Kämmerei über den derzeitigen Stand der Haushaltsentwicklung im Jahr 2016 informiert habe.</p> <p>Aufgrund des frühen Zeitraums ist eine abschließende Bewertung der Entwicklung des Haushalts 2016 noch nicht möglich. Bei der Gewerbesteuer kann jedoch die Situation zwischenzeitlich beurteilt werden. Derzeit beträgt das Haushaltssoll 1.211.000 €. Aufgrund einer noch zu erwartenden Anpassung der Vorauszahlungen einer Firma wird sich dieser Betrag auf 1,1 Mio € reduzieren. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 1,4 Mio € fehlen demnach 300.000 € netto; abzüglich der Gewerbesteuerumlage sind es 235.000 €. Ob noch höhere Nachzahlungen zu erwarten sind, ist fraglich.</p> <p>Im Vermögenshaushalt sind sehr viele Positionen noch offen. Bei den Einnahmen fehlen Zuweisungen und Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken. Gleiches gilt für die Ausgaben. Hier gibt es nicht getätigte Ausgaben bei Maßnahmen, z.B. Stadtarchiv, Stadtsanierung und Friedhofsanierung, Kanal- und Wasserversorgung sowie beim Grunderwerb.</p> <p>Nach dem derzeitigen Stand muss die eingeplante Kreditaufnahme von 1.083.000 € im Haushaltsjahr nicht ausgeschöpft werden.</p> <p>Der Kämmerer weist, wie bereits bei der Haushaltsverabschiedung, eindringlich darauf hin, die Schulden so niedrig wie möglich zu halten, also sparsam zu wirtschaften. Eine Kreditaufnahme wie im Haushalt 2016 und im Finanzplan 2017 ausgewiesen, ist zu hoch.</p>	
5	15		<p><u>Geburtstage</u></p> <p>Der Bürgermeister hat den Genannten schriftlich bzw. persönlich gratuliert und ihnen für ihr Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger gedankt.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 3
Vortrag - Beratung / Beschluss				
6	15	15:0	<p>TOP A) 2. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) Bauleitplanung in der Stadt Oberviechtach, Landkreis Schwandorf Bebauungsplan „Im Wiesengrund“ Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB für den Bebauungsplan „Im Wiesengrund“, dessen Aufstellung der Stadtrat in der Sitzung am 21.07.2016 beschlossen hat</p> <p>Die Planungsarbeiten des mit der städtebaulichen Rahmenplanung „Forstteile – Eigelsberger Straße“ beauftragten Ingenieurbüros Weiß sind inzwischen so weit fortgeschritten, dass entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, die für das Gebiet des Bebauungsplans „Im Wiesengrund“ in Betracht kommen, und über die Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten ist.</p> <p>Dabei ist der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sind entsprechend § 3 Abs. 1 die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, zu unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufzufordern.</p> <p>Der Stadtrat beschließt, dass für den Bebauungsplan „Im Wiesengrund“, dessen Aufstellung der Stadtrat in der Sitzung am 21.07.2016 beschlossen hat, angesichts des fortgeschrittenen Planungsstandes die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchzuführen ist.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 4
Vortrag - Beratung / Beschluss				
7	15	15:0	<p>TOP A) 3. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) Bauleitplanung in der Stadt Oberviechtach 14. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Oberviechtach Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB für die 14. Änderung des Flächennutzungsplans mit Landschaftsplan zur Darstellung eines Sondergebiets „Einzelhandel“ (Ä1) und <u>Erweiterung des Industriegebietes an der Ostmarkstraße (Ä2) in Oberviechtach</u></p> <p>Im Vorfeld des Flächennutzungsplanänderungsverfahrens hat auf Anregung der Stadt Oberviechtach Herr Ltd. Regierungsdirektor Axel Koch, Höhere Landesplanungsbehörde, am Montag, den 22.08.2016, das Sachgebiet Städtebau, vertreten durch Baudirektorin Birgitt Niegl, die Firma Lidl, vertreten durch den Bereichsleiter Immobilien Konrad Wilhelm und Herrn Marco Bleh, und die Stadt Oberviechtach, vertreten durch Herrn 1. Bürgermeister Heinz Weigl, den Leiter des Bauamts Peter Spichtinger und die Mitarbeiterin im Bauamt Ingrid Baumer, in die Regierung der Oberpfalz eingeladen, um das Thema „Neues Lidl – Konzept / Neuer Lidl – Markt“, zu erörtern.</p> <p>Grundlage war neben der 14. Änderung des Flächennutzungsplans, hier Änderung Ä1: Darstellung eines Sondergebiets „Einzelhandel“, die von Herrn Claus Sperr, Büro Planwerk, gefertigte gutachterliche Stellungnahme zum Vorhaben Lidl. Nachdem alle Beteiligten ihre Belange hinreichend dargelegt hatten, deutete Herr Ltd. RD Koch zur Verkaufsfläche einen aus der Sicht der Landesplanung vertretbaren Kompromiss an. Herr Konrad Wilhelm, Fa. Lidl, versicherte, dass dieser Kompromiss im Hause Lidl geprüft und die hierfür erforderlichen Zahlen und Daten zeitnah vorgelegt werden.</p> <p>Herr Ltd. Reg. Dir. Koch versprach die ihm vorzulegenden Ergebnisse wohlwollend zu prüfen.</p> <p>Nachdem nunmehr die 14. Änderung des Flächennutzungsplan mit den federführenden Fachstellen besprochen ist und keine Einwände von dieser Seite zu erwarten sind, kann mit der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und in die frühzeitige Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB in das Änderungsverfahren eingetreten werden.</p> <p>Der Entwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan zur Darstellung eines Sondergebiets „Einzelhandel“ (Ä 1) und Erweiterung des Industriegebiets an der Ostmarkstraße (Ä 2) in Oberviechtach haben die Fraktionsgemeinschaften als pdf-Datei erhalten.</p> <p>Der Stadtrat beschließt, dass für die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan zur Darstellung eines Sondergebiets „Einzelhandel“ (Ä 1) und Erweiterung des Industriegebiets an der Ostmarkstraße(Ä 2) in Oberviechtach die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchzuführen ist.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 5
Vortrag - Beratung / Beschluss				
8	15	15:0	<p>TOP A) 4. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) Bauleitplanung in der Stadt Oberviechtach Beschluss über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für einen großflächigen Einzelhandelsbetrieb auf den Grundstücken mit den Fl.-Nrn. 821/2, 821/3 und 821/4 der Gemarkung Oberviechtach</p> <hr/> <p>Parallel zur 14. Änderung des Flächennutzungsplans, Änderung Ä 1, wird die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans, dessen Geltungsbereich mit der Darstellung des Sondergebiets „Einzelhandel“ identisch ist, notwendig.</p> <p>Der Stadtrat der Stadt Oberviechtach beschließt die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für ein großflächiges Einzelhandelsvorhaben auf den Grundstücken mit den Fl.-Nrn. Fl.-Nrn. 821/2, 821/3 und 821/4 der Gemarkung Oberviechtach.</p> <p>Das Gebiet ist wie folgt umgrenzt:</p> <p>Im Norden und Westen: durch die Muracher Straße</p> <p>Im Süden: durch den Auffahrtsarm von der Staatsstraße 2159 zur Bundesstraße 22 (Ostmarkstraße)</p> <p>Im Osten: durch die Privatgrundstücke Fl.-Nr. 821/1 und 814/4 der Gem. Oberviechtach</p> <p>und beinhaltet folgende Grundstücke:</p> <p>Fl.-Nrn. 821/2, 821/3 und 821/4 der Gemarkung Oberviechtach</p> <p>Das zu beplanende Gebiet mit einer Gesamtfläche von 0,9947 ha wird im Flächennutzungsplan der Stadt Oberviechtach als Sondergebiet „Einzelhandel“ dargestellt. Es wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan im Sinne des § 12 Abs. 1 BauGB aufgestellt.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 6
Vortrag - Beratung / Beschluss				
9	15		<p>TOP A) 5. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) Bauleitplanung in der Stadt Oberviechtach Bebauungsplan „Schießanger“, mit Teiländerung Bauungsplan „Am Bahnhof und Am Schießanger“ vom 19.07.2016 Information über den aktuellen Verfahrensstand</p> <hr/> <p>Da beim Termin mit der Höheren Landesplanungsbehörde am Montag, den 22.08.2016, ein für alle Seiten zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden konnte und inzwischen die redaktionellen Änderungen aufgrund der im Rahmen der Abwägung am 19.07.2016 gefassten Stadtratsbeschlüsse in den Bauungsplan „Schießanger“ mit Teiländerung Bauungsplan „Am Bahnhof und Am Schießanger“ vom Planungsbüro SEP – Architekten und Stadtplaner, München, eingearbeitet waren, konnte der Bauungsplan am Donnerstag, den 01. September 2016, ortsüblich bekannt gemacht werden. Damit ist der Bauungsplan mit der Folge in Kraft getreten, dass seither innerhalb seines Geltungsbereichs und im Rahmen seiner Festsetzungen Baurecht gegeben ist. Der Stadtrat nimmt Kenntnis.</p>	
10	15	15:0	<p>TOP A) 6. Festlegung eines Straßennamens im Baugebiet „Sandradl II“, Teilfläche aus Fl.Nr. 1006, Gemarkung Oberviechtach</p> <hr/> <p>Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10.02.2015 die 14. Änderung des Bauungsplans „Sandradl II“, Am Schützenheim, beschlossen. In diesem neuen Baugebiet befindet sich eine neue Straße, für die ein geeigneter Straßename vergeben werden muss. Einen Lageplan mit dem Straßenzug haben die Fraktionsgemeinschaften erhalten. Der Stadt liegen zwei Vorschläge für einen Straßennamen vor. Monika und Georg Lang schlugen mit Schreiben vom 28.10.2008 vor, eine Straße „Bundesminister Alois Niederalt“ zu nennen. Alois Niederalt hätte im Jahr 2011 seinen 100. Geburtstag feiern können. Dieser Vorschlag wurde am 08.07.2015 erneut gestellt. Am 24.02.2016 ging der Vorschlag des Museumsvereins Oberviechtach ein, eine Straße nach „Karl Foißner“, dem Gründer des Heimatmuseums, zu benennen. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Straße „Bgm.-Spichtinger-Straße“ zu benennen. Nachdem sich in unmittelbarer Nähe zu der noch zu benennenden Straße die „Bgm.-Neuber-Straße“, die „Bgm.-Roßmann-Straße“ und die „Bgm.-Fuhrmann-Straße“ befinden, wäre es folgerichtig, eine Straße nach dem ehemaligen Bürgermeister Spichtinger zu benennen. Die übermittelten Vorschläge könnten bei künftigen Straßennamen Berücksichtigung finden. Herr Fraktionssprecher Stefan Schwander erklärt hierzu, dass auch nach dem ehemaligen Bürgermeister Josef Spichtinger eine Straße benannt werden sollte, nachdem allen früheren Bürgermeistern bereits eine Straße gewidmet worden ist. Seine Fraktionsgemeinschaft habe schon vor längerer Zeit diesbezüglich einen Antrag gestellt, der bisher nicht angenommen worden ist. Der Stadtrat nimmt vom Sachvortrag Kenntnis und beschließt die neue Straße „Bgm.-Spichtinger-Straße“ zu benennen.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 7
Vortrag - Beratung / Beschluss				
11	15	15:0	<p>TOP A) 7. Baugebiet „Schießanger“ <u>Festlegung der Anschriftenbezeichnungen</u></p> <p>Die Benennung eines Hauses nach Straße und Hausnummer beruht auf öffentlichem Recht. Dies dient dem Interesse der Allgemeinheit nach einem klar gegliederten Gemeindegebiet. Gebäude sind grundsätzlich nach der öffentlichen Verkehrsfläche ihres Hauptzugangs zu nummerieren.</p> <p>Je nachdem von welcher Straße aus der Zugang zum Grundstück erfolgt, erhält das Gebäude diese Straßenbezeichnung mit der entsprechenden Hausnummer.</p> <p>Die rechte Straßenseite erhält grundsätzlich die geraden und die linke Seite die ungeraden Hausnummern. Rechts und links wird dabei vom Ortskern weg definiert.</p> <p>Durch die unterschiedliche Größe der einzelnen Grundstücke kommt es oft vor, dass numerisch nebeneinanderliegende Nummern in der Realität nicht gegenüber liegen.</p> <p>Im Baugebiet „Schießanger“ wäre nach Vorschlag der Verwaltung die im überlassenen Lageplan eingetragene Hausnummerierung vorgesehen.</p> <p>Am „Schießanger“ bestehen bereits die Hausnummern 1, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 12 etc.</p> <p>In der Straße „Rot-Kreuz-Weg“ sind bereits die Hausnummern 2, 7, 9, 11, 13 vergeben.</p> <p>Neu hinzu kommen würden in der Straße „Am Schießanger“ die Hausnummern 6, 6a, 6b 6c, 6d, 6e und 6f sowie die Hausnummern „Rot-Kreuz-Weg“ 1, 3, 3a und 3b.</p> <p>Bestehende Hausnummern müssten nicht geändert werden.</p> <p>Am Beginn dieser Straßen würde ein entsprechendes Schild mit den Hausnummern aufgestellt werden.</p> <p>Mit Schreiben vom 15.09.2016, eingegangen am 19.09.2016, hat nun die Firma IMMOVI GmbH gebeten, für einen Teil des Neubaugebietes „Am Schießanger“ den Straßennamen „An der Alten Weberei“ zu berücksichtigen.</p> <p>Die Bezeichnung „An der Alten Weberei“ wäre wohl aus historischer Sicht die geeignetste Bezeichnung sowohl für das gesamte Baugebiet als auch für die Stichstraße, die den größten Teil des Baugebiets erschließt, so die Firma IMMOVI.</p> <p>Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass er sich mit diesem Vorschlag nicht anfreunden könne.</p> <p>Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Nummerierung sollte deshalb zugestimmt werden.</p> <p>Herr Stadtrat Dr. Alexander Ried verweist auf die Probleme, die sich insbesondere für den Rettungsdienst ergeben, wenn dieser die Wohnblöcke mit den Hausnummern 6a bis 6f finden muss.</p> <p>Herr Fraktionssprecher Stefan Schwander führt aus, dass ihm der Vorschlag der Firma IMMOVI zusagt. Er bittet jedoch diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, um in den Fraktionen beraten zu können.</p> <p>Mit 15:0 stimmt der Stadtrat der Vertagung des Punktes zu.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 8
Vortrag - Beratung / Beschluss				
12	15	14:0	<p>TOP A) 8. Benennung eines weiteren Mitglieds und dessen Vertreter der Schulverbandsversammlung für den Schulverband für die Hauptschule Oberviechtach (Art. 9 Abs. 3 Satz 2 BaySchFG)</p> <hr/> <p>Nach Art. 9 Abs. 3 Satz 1 BaySchFG besteht die Schulverbandsversammlung aus den ersten Bürgermeistern der am Schulverband beteiligten Gemeinden. Gemeinden, aus denen mehr als 50 Schülerinnen und Schüler die Verbandsschule besuchen, entsenden ferner bis einschließlich 100 Verbandsschüler einen weiteren Vertreter und für jedes weitere angefangene Hundert Verbandsschüler einen weiteren Vertreter als Mitglied in die Schulverbandsversammlung (Art. 9 Abs. 3 Satz 2 BaySchFG).</p> <p>Auf der Grundlage der Schülerzahlen zum 01.10.2013 mit 107 Schülerinnen und Schülern entsandte die Stadt Oberviechtach neben dem 1. Bürgermeister zwei weitere Mitglieder. Es wurden Herr Stadtrat Josef Lohrer und Frau Stadträtin Lydia Eckert sowie als Vertreter die Herren Stadträte Josef Biebl und Dr. Alexander Ried bestellt.</p> <p>Nachdem zum 01.10.2015 die Schülerzahl auf 92 gesunken ist, kann nur mehr ein weiteres Mitglied entsandt werden.</p> <p>Herr Stadtrat Josef Lohrer schlägt für die PWG/SPD/JB-Fraktionsgemeinschaft Frau Stadträtin Lydia Eckert vor, nachdem diese auch im Förderverein „Doktor-Eisenbarth-Schule“ engagiert ist.</p> <p>Frau Stadträtin Eckert erklärt sich bereit, dieses Amt in Verbindung mit dem Förderverein auszuführen.</p> <p>Der Stadtrat der Stadt Oberviechtach bestellt Frau Stadträtin Lydia Eckert als Mitglied und Herrn Stadtrat Josef Biebl als Stellvertreter in die Schulverbandsversammlung für den Schulverband für die Hauptschule Oberviechtach.</p> <p>Die benannten Mitglieder haben jeweils an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt.</p> <p>Frau Stadträtin Lydia Eckert werden die Unterlagen für die Schulverbandsversammlung am 26.09.2016 ausgehändigt.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 9																		
Vortrag - Beratung / Beschluss																						
13	15		<p>TOP A) 9. <u>Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen</u></p> <p>In der Stadtratssitzung am 19.07.2016 hat der Stadtrat folgende Aufträge vergeben bzw. Vergaben vorgenommen:</p> <p>Ankauf eines Schmalspur-Kommunalfahrzeuges Hansa:</p> <table border="0"> <tr> <td>Fahrzeug (Fa. Bassewitz):</td> <td style="text-align: right;">94.010,-- €</td> </tr> <tr> <td>Mähusrüstung:</td> <td style="text-align: right;">24.097,-- €</td> </tr> </table> <p>Ankauf eines Schleppers Fendt, Vario 313: Der Stadtrat hat die Entscheidung über den Ankauf eines Schleppers an den Bauausschuss verwiesen. Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 26.07.2016 den Bürgermeister zur Auftragsvergabe ermächtigt. Die Fraktionsgemeinschaften wurden mit eingebunden.</p> <table border="0"> <tr> <td>Fendt (Baywa):</td> <td style="text-align: right;">108.000,- €</td> </tr> <tr> <td>Streuer</td> <td style="text-align: right;">15.410,-- €</td> </tr> </table> <p>Sanierung des Leichenhauses:</p> <table border="0"> <tr> <td>Außenfenster und -türen in Alu-Bauweise</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fa. Sichert, Weiden</td> <td style="text-align: right;">38.470,08 €</td> </tr> <tr> <td>Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fa. Kraus, Ödmiesbach</td> <td style="text-align: right;">12.315,07 €</td> </tr> </table> <p>Ankauf eines Fahrzeugs Master FWD Kasten L1H2 für die Kläranlage Oberviechtach/ Nottersdorf :</p> <table border="0"> <tr> <td>Fa. Hanauer, Oberviechtach</td> <td style="text-align: right;">26.900,-- €</td> </tr> </table> <p>Verlängerung des Regenwasserkanals in Mitterlangau: Vergabe erfolgte durch Landkreis laut Leistungsverzeichnis Kosten: 23.641,97 € + 5.000,-- € für Anpassungsarbeiten bei den bestehenden Schächten.</p>	Fahrzeug (Fa. Bassewitz):	94.010,-- €	Mähusrüstung:	24.097,-- €	Fendt (Baywa):	108.000,- €	Streuer	15.410,-- €	Außenfenster und -türen in Alu-Bauweise		Fa. Sichert, Weiden	38.470,08 €	Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten:		Fa. Kraus, Ödmiesbach	12.315,07 €	Fa. Hanauer, Oberviechtach	26.900,-- €	
Fahrzeug (Fa. Bassewitz):	94.010,-- €																					
Mähusrüstung:	24.097,-- €																					
Fendt (Baywa):	108.000,- €																					
Streuer	15.410,-- €																					
Außenfenster und -türen in Alu-Bauweise																						
Fa. Sichert, Weiden	38.470,08 €																					
Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten:																						
Fa. Kraus, Ödmiesbach	12.315,07 €																					
Fa. Hanauer, Oberviechtach	26.900,-- €																					

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 10
Vortrag - Beratung / Beschluss				
14	15	15:0	<p>TOP A) 10. Einrichtung eines EURO-Schlüssel-Zugangs zur öffentlichen Toilette am Rathaus <u>Zum Antrag der CSU/CWG-Aktive-Fraktionsgemeinschaft vom 23.06.2016</u></p> <p>Herr 1. Bürgermeister Heinz Weigl führt hierzu aus, dass der Stadtrat in seiner letzten Sitzung am 13.09.2016 die Aufnahme des Punktes beschlossen hat. Aufgrund der umfangreichen Rathaussanierung wollte er dem Stadtrat vorschlagen, die behindertengerechte Toilette mit EURO-Schlüssel erst im kommenden Jahr zu schaffen. Er weist auch darauf hin, dass die Toilette auch durch die Einrichtung eines EURO-Schlüssel-Zugangs nicht behindertengerecht ist. Um die Toilette behindertengerecht zu gestalten, sind verschiedene Umbaumaßnahmen notwendig. Es sei zudem nicht sinnvoll, ca. 15.000,-- € für den Umbau im Rahmen einer Einzelmaßnahme auszugeben, die dann unter Umständen nicht mehr in das gesamte Sanierungskonzept passt. Der Dringlichkeitsantrag sollte deshalb zurückgestellt werden. Der Bürgermeister würde vielmehr vorschlagen, über die Wintermonate ein Gesamtkonzept durch das Architekturbüro Wild & Wilnhammer erstellen zu lassen, in dem auch ein behindertengerechtes WC vorgesehen wird.</p> <p>Herr Stadtrat Dr. Alexander Ried beziffert die Kosten für den Einbau des EURO-Schlüssels auf ca. 300,-- € oder 400,-- €. Nach seinen Angaben hält der Behindertenbeauftragte der Stadt Oberviechtach, Herr Andreas Gürtler, der auch an der Sitzung teilnimmt, den Einbau des EURO-Schlüssels für sinnvoll und auch für dringend notwendig. Das Schloss für den EURO-Schlüssel kann sicherlich auch wiederum in eine neue Tür einbaut werden. Über die Einrichtung des EURO-Schlüssel-Zugangs sollte deshalb heute abgestimmt werden und anschließend sollte der Einbau zügig erfolgen. Der Bürgermeister antwortet ihm, dass er sich zwar nicht vorstellen könne, dass der Einbau des Schlüssels zu den genannten Kosten realisiert werden kann. Wenn dem aber so ist, sollte der Einbau vorgenommen werden. Herr Fraktionssprecher Josef Lohrer spricht sich ebenfalls dafür aus, die Einrichtung des EURO-Schlüssels schon jetzt vorzunehmen, wenn das Schloss wieder eine Verwendung finden kann.</p> <p>Auch Frau Stadträtin Barbara Ruhland schließt sich dem an. In Angelegenheiten, die die Behinderten betreffen, so Frau Ruhland, sollte künftig mit dem Behindertenbeauftragten gesprochen werden.</p> <p>Einstimmig spricht sich der Stadtrat dafür aus, die Einrichtung eines EURO-Schlüssel-Zugangs schnellstmöglich vorzunehmen.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 11
Vortrag - Beratung / Beschluss				
15	15	15:0	<p>TOP A) 11. Dringlichkeitsantrag des Herrn Stadtrat Josef Biebl mit Unterstützung der CSU/CWG/Aktive-Fraktionsgemeinschaft (ohne Stadtrat Tobias Ehrenfried) und der Kollegen Matthias Zimmermann und Egbert Völkl</p> <hr/> <p>Dieser Tagesordnungspunkt wird in die heutige Sitzung aufgenommen.</p> <p>Zum Tagesordnungspunkt gibt 1. Bürgermeister Heinz Weigl folgende Stellungnahme ab: Mit dem Erwerb des „Soutschka-Hauses“ wurden die Weichen für den Neubau eines Stadtarchivs gestellt. In der Sitzung am 19.01.2016 fasste der Stadtrat mehrheitlich (9:6) den Beschluss, auf dem Grundstück „Taubenplatz 4“ ein Stadtarchiv zu errichten. Den nunmehr im Dringlichkeitsantrag geforderten Verbindungsbau zwischen Stadtarchiv und Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum hat Herr Brückner in der Sitzung am 19.04.2016 mit Kosten in Höhe von ca. 250.000,- € veranschlagt. Nicht enthalten sind in diesem Betrag die anteiligen Architektenkosten von ca. 40.000,- €. Ebenso sind die Kosten für den notwendigen Umbau im Museum in nicht unwesentlicher Höhe noch nicht berücksichtigt. Nach derzeitigem Sachstand muss davon ausgegangen werden, dass die Kosten für den Architekten und auch die Kosten für den Umbau im Museum nicht gefördert werden.</p> <p>Der Durchführung der Baumaßnahme „Neubau des Stadtarchivs“ wurde in der Sitzung am 14.06.2016 mehrheitlich zugestimmt. Ebenso hat sich der Stadtrat in dieser Sitzung mit 15 : 1 Stimmen dafür ausgesprochen, derzeit von einem Verbindungsbau abzusehen, allerdings soll die Möglichkeit des späteren „Andockens“ eingeplant werden. Im Stadtarchiv werden die vom Museumsverein geforderte Behindertentoilette und ein Depot für das Museum berücksichtigt. Bereits am 15.06.2016 bzw. am 23.06.2016 wurden die für eine Förderung in Frage kommenden Stellen angeschrieben. Die Antwortschreiben wurden dem Stadtrat in seiner Sitzung am 19.07.2016 bekannt gegeben. Die Regierung der Oberpfalz, Herr Ralf Klinger, hat den Bürgermeister mit E-Mail vom 26. und 27.07.2016 detailliert über Fördermöglichkeiten und Antragsmodalitäten informiert. Diese wurden auch an den Architekten weitergegeben.</p> <p>Zum Dringlichkeitsantrag des Kollegen Biebl fügt der Bürgermeister folgende Bemerkungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die genannten Kosten für den Verbindungsbau werden insgesamt den Betrag von 300.000,- € übersteigen. Davon werden sicherlich nicht alle Kosten als förderfähig anerkannt. - Nach Information der Regierung der Oberpfalz, Herrn Ralf Klinger, ist grundsätzlich eine Förderung aus dem Kulturfonds auf maximal 30 % der zuwendungsfähigen Kosten begrenzt. Über Zuwendungen von mehr als 25.000,- € entscheidet der Ministerrat. - Ob die Bayer. Landesstiftung einen Zuschuss in Höhe von 9 % gewährt, muss noch geprüft werden. - Von der Leaderstelle sowie über die Städtebauförderung werden keine Mittel für einen Neubau gewährt. - Von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen wurde lediglich eine Förderung des Depots für das Museum in Aussicht gestellt. 	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 12
Vortrag - Beratung / Beschluss				
15	15		<p>Die im Antrag des Herrn Biebl enthaltene Forderung, dass die Eigenmittel der Stadt einen Betrag von 100.000,-- € für den Zwischenbau nicht überschreiten dürfen, ist somit schon rein rechnerisch nicht realistisch, trotz der Zusicherung des Museumsvereins, sich mit 75.000,-- € an den Kosten zu beteiligen.</p> <p>Es stellt sich deshalb die Frage, wer die nicht gedeckten Kosten übernimmt, die die Eigenmittel der Stadt in Höhe von 100.000,-- € übersteigen. Es ist auch offen, wer die Kosten für den Umbau im Museum tragen soll. Ihm liegt auch kein Finanzierungsvorschlag vor.</p> <p>Die derzeit ungewisse Frage der Zuschussgewährung macht es nach Auffassung des Bürgermeisters notwendig, vor Baubeginn die Höhe der Zuschüsse abzuklären, um im schlimmsten Fall noch reagieren zu können.</p> <p>Der Baubeginn der gesamten Maßnahme würde sich dadurch selbstverständlich verschieben.</p> <p>Zum Bau selbst fügt der Bürgermeister an: Der Zwischenbau ist als reiner „Glasbau“ angedacht, der nur dazu dient, aus welchen Gründen auch immer, eine Verbindung vom Archivgebäude zum Museum herzustellen. Der Verbindungsbau bietet zudem keine zusätzlichen Lagermöglichkeiten. Eine Verbesserung der Barrierefreiheit wird durch diese Verbindung nicht zufriedenstellend erreicht.</p> <p>Mit dem Zwischenbau könnte zwar das Kulturzentrum erschlossen werden, aber nicht die Abteilung „Doktor Eisenbarth“ im 1. Stock des Museums. Hierfür wären weitere Baumaßnahmen notwendig.</p> <p>Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Kulturzentrum auch derzeit über die beiden Zugangstüren vom Marktweiher aus ebenerdig erreichbar ist.</p> <p>Die Ausstellung im Dachgeschoss des Museums könnte durch Gehbehinderte -trotz dieses Zwischenbaus – auch künftig nicht besucht werden.</p> <p>Das Erdgeschoss des Museums ist auch jetzt bereits barrierefrei ; somit bringt der Verbindungsbau auch hier keine Verbesserung. Der Stollen im Keller ist ohnehin für Gehbehinderte nicht erreichbar.</p> <p>Die mit einem Verbindungsbau erzielbaren Verbesserungen stehen deshalb seines Erachtens in keinem Verhältnis zu den erheblichen finanziellen Mitteln, die für den Verbindungsbau und den Umbau des Museums aufgewendet werden müssen.</p> <p>Ebenso weist der Bürgermeister auf die bereits unter TOP A) 1. angeführten Ausfälle im Gewerbesteueraufkommen, auf die laufenden Maßnahmen und auf die Aufgaben hin, die in den nächsten Jahren auf die Stadt zukommen werden.</p> <p>Einige dieser künftigen Maßnahmen zählt er hierzu auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sanierung der Freibadeanlage 2. Sanierung des Jahnstadions 3. Beschaffung eines Großfahrzeuges für die FFW OVI 4. Rathaussanierung 5. Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am FFW-Gerätehaus Eigelsberg 6. Sanierung der Kirche in Hof 7. Weitere Verbesserung der Spielplatzausstattung 8. Sanierung des Kindergartens Pullenried 9. Kanal-, Wasser- und Straßensanierungsmaßnahmen 10. Ertüchtigung des FFW-Hauses in Wildeppenried (Tünchen und Fenster) 	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 13
Vortrag - Beratung / Beschluss				
15	15		<p>Diese aufgeführten Maßnahmen sind ohne Wertung der Priorität und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.</p> <p>Zudem erinnert der Bürgermeister, dass weitere finanzielle Aufwendungen für den Grunderwerb sowie die Erschließung der Baugebiete und des Industriegebietes zu tätigen sind. Damit soll untermauert werden, dass die nötigen finanziellen Mittel für die wirklich wichtigen Investitionen eingesetzt werden müssen.</p> <p>Der verantwortungsbewusste Stadtrat müsste eigentlich angesichts dieser Maßnahmen und den damit verbundenen Investitionen klar erkennen, so der Bürgermeister, dass manche Wünsche der Bürgerinnen und Bürger – dazu zählt für ihn der nicht sinnvolle sowie nicht zweckmäßige Verbindungsbau – aufgrund der mehr als angespannten Finanzlage nicht erfüllt werden können.</p> <p>Die vorgetragene Situation veranlasst den Bürgermeister dazu, dem Stadtrat dringend abzuraten, dem Antrag des Kollegen Biebl, der CSU/CWG-Aktive-Fraktionsgemeinschaft (ohne Stadtrat Tobias Ehrenfried) und der Herren Stadträte Egbert Völkl und Matthias Zimmermann zu entsprechen.</p> <p>Im Übrigen bedauert er, dass die ganze bisherige Diskussion nicht der Sache dienlich geführt worden ist.</p> <p>Er könnte sich durchaus vorstellen, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger seine Auffassung teilt und deshalb würde es ihn nicht wundern, so der Bürgermeister, wenn es zu einem Bürgerentscheid kommen würde.</p> <p>Er weist auch darauf hin, dass die möglichen Zuschussgeber zwecks einer Förderung angeschrieben worden sind.</p> <p>Herr Ralf Klinger, Kulturfonds Bayern, habe ihm erst heute wissen lassen, dass angesichts des großen Mittelbedarfs für ein großes Museums- und Archivprojekt in Regensburg nicht davon ausgegangen werden kann, dass für das Vorhaben der Stadt Oberviechtach bei einer Antragstellung in diesem Jahr (bis 01.11.2016) eine Förderung von 30 % möglich ist.</p> <p>Der Bürgermeister schlägt deshalb dem Stadtrat vor, die Förderung vor Baubeginn abzuklären und Anträge auf Bezuschussung erst für das Jahr 2018 zu stellen.</p> <p>Er bittet um Verständnis, dass er dem Dringlichkeitsantrag nicht zustimmen kann.</p> <p>Herr Stadtrat Josef Biebl führt aus, dass er an seinem Antrag nach wie vor festhalten wird und der von ihm aufgezeigte Weg auf jeden Fall begangen werden soll.</p> <p>Die in seinem Antrag aufgeführten 3 Punkte zählt er nochmals auf.</p> <p>Ein Verbindungsbau zwischen Stadtarchiv und Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum, so Herr Biebl, bringt nach seiner Auffassung eine wesentliche Verbesserung der Barrierefreiheit. Dass der zentrale Ort im Museum, der Ausstellungsraum, nicht barrierefrei erreicht werden kann, stellt für ihn einen großen Nachteil dar. Wie bereits in seinem Antrag aufgeführt, muss endlich geklärt werden, welche Förderung erzielt werden kann.</p> <p>Der Bürgermeister antwortet ihm, dass für Förderanträge eine Planung benötigt wird. Er wird den Planungsauftrag an den Architekten umgehend weitergeben, wenn sich der Stadtrat heute für die Beauftragung aussprechen sollte.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 14
Vortrag - Beratung / Beschluss				
15	15		<p>Wenn die Unterlagen bis 01.11.2016 vorliegen, werden die Förderanträge gestellt, auch wenn damit zu rechnen ist, dass die Fördersätze durch den großen Mittelbedarf gekürzt werden, so der Bürgermeister.</p> <p>Er wird auch mit dem Museumsverein Verbindung aufnehmen und abklären, welche Summe der Verein beisteuern kann.</p> <p>Herr Stadtrat Josef Lohrer bringt vor, dass der Stadtrat am 14.06.2016 beschlossen hat, den Verbindungsbau vorerst nicht zu errichten. Er würde vorschlagen, dass in der Zwischenzeit die Kosten des Verbindungsbaus, die Fördermöglichkeiten und die von der Stadt aufzubringenden Eigenmittel geklärt werden. Wenn diese Unterlagen vorliegen, kann der Stadtrat eine Entscheidung für oder gegen den Verbindungsbau treffen.</p> <p>Herr Lohrer spricht auch den durch den Museumsverein zugesagten Baukostenzuschuss in Höhe von 75.000,-- € an. Nach seiner Auffassung geht es nicht an, dass der Verein einerseits 75.000,-- € als Zuschuss leistet, aber andererseits erklärt, dass der durch den Stadtrat zugesagte Personalkostenzuschuss in Höhe von 450,-- €/monatlich als nicht ausreichend angesehen wird.</p> <p>Auch Herr Lohrer weist darauf hin, dass er nicht zustimmen wird, nachdem nicht geklärt ist, welche Kosten tatsächlich auf die Stadt durch den Verbindungsbau zukommen.</p> <p>Der Bürgermeister pflichtet Herrn Lohrer bei, dass der Stadt nicht geholfen ist, wenn sich der Museumsverein mit einem Baukostenzuschuss in Höhe von 75.000,-- € beteiligt, aber im nächsten Jahr erneut Antrag auf Gewährung eines Personalkostenzuschusses stellt.</p> <p>Herr Fraktionssprecher Stefan Schwander führt aus, dass sich die CSU/CWG/Aktive-Fraktionsgemeinschaft gegen den Bau eines Stadtarchivs auf dem Grundstück des ehemaligen „Soutschka-Anwesens“ mit einem Kostenvolumen von 1,2 Mio. ausgesprochen hat. Mit dieser Summe könnte die Stadt vieles andere bewerkstelligen. Der Stadtrat hat mehrheitlich beschlossen, dass das Archiv gebaut wird, obwohl seine Fraktionsgemeinschaft andere Möglichkeiten aufgezeigt habe. Wenn das Gremium nicht mehrheitlich beschlossen hätte, dass das Archiv gebaut wird, dann müsste sich der Stadtrat auch nicht mit einem Verbindungsbau befassen. Wenn die Bevölkerung über den Verbindungsbau befinden soll, dann hätte der Bürgermeister die Bürgerinnen und Bürger auch über den Bau des Stadtarchivs mit einem Kostenvolumen von 1,2 Mio. € entscheiden lassen müssen.</p> <p>Seine Fraktionsgemeinschaft spricht sich dafür aus, zu prüfen, welche Stellen Fördermittel und in welcher Höhe gewähren, um die auf die Stadt treffenden Eigenmittel beurteilen zu können. Die Kosten, die auf die Stadt treffen, sind so niedrig wie möglich zu halten.</p> <p>Seine Fraktionsgemeinschaft bittet um Unterstützung des Antrages.</p> <p>Der Bürgermeister weist einmal mehr darauf hin, dass die Archivierung eine Pflichtaufgabe der Stadt darstelle. Zu den von Herrn Schwander angesprochenen Möglichkeiten, entgegnet der Bürgermeister, dass für ihn die Anmietung von Räumlichkeiten für ein Archiv keine Lösung darstelle. Auch wäre die Unterbringung des Archivs im Anwesen „Sailergasse 5“ nicht kostengünstiger zu bewerkstelligen.</p> <p>Für ihn sei es auch unverständlich, dass einerseits der Bau eines Stadtarchivs so negativ gesehen wird, andererseits aber die Errichtung eines Zwischenbaus unterstützt wird.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 15
Vortrag - Beratung / Beschluss				
15	15		<p>Der Bürgermeister schlägt dem Stadtrat vor, Herrn Architekten Brückner mit der Planung und der Kostenermittlung zu beauftragen. Die Zuwendungsanträge könnten dann im Jahr 2017 gestellt werden, nachdem im Jahr 2016 ohnehin nicht mehr viel geschaffen werden kann.</p> <p>Es trifft zwar zu, so Herr Stadtrat Christian Schneider, dass der Stadtrat im Juni 2016 beschlossen hat, den Verbindungsbau nicht weiter zu verfolgen. Es wäre jedoch die Pflicht des Bürgermeisters gewesen, bis zur letzten Sitzung die Förderkulisse abzuklären. Da einfach zu wenig passiert ist, ist es zu diesem Dringlichkeitsantrag gekommen. Der Stadtrat möchte erst einmal eine Entscheidungsgrundlage haben.</p> <p>Er weist darauf hin, dass er aufgrund der enormen Kosten nach wie vor gegen den Neubau des Archivs sei. Es muss aber geprüft werden, welche Kosten ein Verbindungsbau verursacht und welche Vorteile er bringen würde. Er spreche hier als verantwortungsbewusster Stadtrat. Es sollte auch geprüft werden, welche Kosten auf die Stadt zukommen würden, wenn die Archivunterlagen in das Staatsarchiv nach Amberg gegeben werden.</p> <p>Der Bürgermeister sagt hierzu, dass ihm nicht bekannt sei, ob eine Aufbewahrung archivwürdiger Unterlagen im Staatsarchiv möglich ist. Er wird dies jedoch umgehend prüfen lassen. Noch einmal weist er darauf hin, dass aus dem Kulturfonds Bayern ein Fördersatz bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Kosten genannt worden ist. Die tatsächliche Förderhöhe ist jedoch von der Antragslage und den vorhandenen Mitteln abhängig. Es muss deshalb davon ausgegangen werden, dass für das Vorhaben der Stadt Oberviechtach der Fördersatz nicht bei 30 % liegen wird.</p> <p>Der Bürgermeister schlägt deshalb vor, das Vorhaben (Stadtarchiv und Zwischenbau) in 2 Bauabschnitten abzuwickeln.</p> <p>In den Beschluss sollte nach Auffassung des Bürgermeisters auch einfließen, dass erst die Förderzusagen abzuwarten sind. Vorher ist auch abzuklären, welche Kosten der Verbindungsbau tatsächlich verursacht.</p> <p>Der Bürgermeister wird auch mit Frau Dr. Sagstetter Verbindung aufnehmen, um abzuklären, ob es tatsächlich möglich ist, das Archivgut im Staatsarchiv Amberg zu archivieren.</p> <p>Herr Stadtrat Josef Biebl sagt hierzu, dass es nunmehr sogar eine Übereinstimmung gibt. Der Zwischenbau sollte einfach einmal geplant werden, um Klarheit über das Kostenvolumen zu bekommen. Anschließend sind die Förderanträge zu stellen.</p> <p>Der Museumsverein hat der Stadt ebenfalls seine Unterstützung zugesagt. Der Bürgermeister hat den Auftrag mit dem Museumsverein zu sprechen, um zu eruieren, wie hoch die zugesagte Unterstützung ist.</p>	

Lfd. Nr.	Anwesend	Ergebnis	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 16
Vortrag - Beratung / Beschluss				
15	15		<p>Der Bürgermeister fasst anschließend zusammen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Architekt Brückner wird beauftragt, den Zwischenbau zu planen, die Kosten für das Stadtarchiv und den Verbindungsbau separat zu ermitteln, auch auf die Gefahr hin, dass ca. 50.000,-- € an Honorar „in den Sand gesetzt“ werden. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Zuschussanträge zu stellen, um die Fördersätze zu eruieren. 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuschussmöglichkeiten des Museumsvereins abzuklären, auch unter Berücksichtigung des durch den Stadtrat beschlossenen Personalkostenzuschusses in Höhe von 450,-- €/Monat. <p>Wenn die genannten Punkte abgeklärt sind, dann entscheidet der Stadtrat endgültig, ob der Verbindungsbau realisiert werden kann.</p> <p>Herr Stadtrat Dr. Alexander Ried erläutert nochmals Punkt 3 des Antrags von Herrn Stadtrat Biebl. Er wünscht zur Klarstellung folgende Ergänzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Wenn die Punkte 1 – 3 abgehandelt sind und alle Fakten auf den Tisch liegen, dann entscheidet der Stadtrat über den Verbindungsbau. <p>Anschließend stellt Frau Stadträtin Barbara Ruhland Antrag auf Abstimmung. Zum allgemeinen Verständnis sollte nach Auffassung von Herrn Biebl Punkt 4. mit aufgenommen werden.</p> <p>Herr Stadtrat Hans Roßmann erklärt, dass die Diskussion nunmehr in eine Richtung laufe, die er persönlich nicht mit tragen kann. Er werde deshalb dem Antrag nicht zustimmen, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gegeben ist. Niemand, so Herr Roßmann, würde privat 250.000,-- € für diesen Bau ausgeben.</p> <p>Frau Stadträtin Barbara Ruhland stellt nochmals Antrag auf Abstimmung.</p> <p>13:2 Diesem Antrag zur GeschO stimmt der Stadtrat mit 13 : 2 Stimmen zu. Dem Antrag des Herrn Stadtrat Josef Biebl vom 12.09.2016 und dem Antrag der Stadträte Stefan Schwander, Josef Biebl, Barbara Ruhland, Alexander Flierl, Dr. Alexander Ried, Christian Schneider, Lydia Eckert, Rita Biegerl, Egbert Völkl und Matthias Zimmermann vom 19.09.2016 stimmt der Stadtrat mit 9 : 6 Stimmen zu.</p> <p>9:6 Der Stadtratsbeschluss vom 14.06.2016 wird hiermit aufgehoben.</p>	
16	15		<p>TOP A) 12. <u>Anfragen</u></p> <p>In der heutigen Sitzung werden keine Anfragen gestellt.</p>	

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	E r g e b n i s	Sitzung des Stadtrates Zahl der Stadtratsmitglieder: 17 A) = Öffentliche Sitzung B) = Nicht öffentliche Sitzung	Sitzungstag: 20.09.2016 17
			Vortrag - Beratung / Beschluss	
			<p>B) NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG</p> <p>Um 22.00 Uhr schließt 1. Bürgermeister Heinz Weigl die heutige Sitzung.</p> <p>Heinz Weigl 1. Bürgermeister</p> <p>Anni Hauer Schriftführer</p>	